

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen

Redaction und Expedition
Affenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die dreispaltige Korpuszeile ober
deren Raum 1 3/4 Fig.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 97.

Mittwoch den 25. April.

1888

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

Am **Wittwoch** Nachmittag erscheint
des **Buhtages** wegen kein Kreisblatt.

In der nächsten Nummer beginnt
der bereits angekündigte interessante Criminal-
Roman von H. Griefinger:
„Die Prophezeiung der Zigeunerin“
worauf wir unsere verehrten Leserinnen und
Leser aufmerksam gemacht haben wollen.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird unter den Beding-
ungen des Vereinsdienstes ein **Postpaketaus-
tausch mit Chile**, auf dem Wege über Ham-
burg, eingerichtet. Zugelassen sind gewöhnliche
Postpakete, ohne Werthangabe oder Nachnahme,
bis zum Gewicht von 5 kg. Die Tage beträgt
in Deutschland 3 W. 20 Pf.

Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten
Auskunft.

Berlin W., 20. April 1888.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Bekanntmachung.

Die wirtschaftlichen Vortheile der Versiche-
rung von Feld- u. Fruchtl. gegen Hagelschaden
werden, obwohl auch seitens der Staatsbehörden
bei dem offensbaren Zunehmen der Hagelschäden
wiederholt diese Art Versicherung empfohlen worden
ist, seitens der bauerlichen Landbevölkerung ver-
hältnismäßig nur wenig erkannt und nicht selten
sind namentlich kleinere Besitzer beim Eintritt
eines bedeutenden Hagelschadens in ihrer Existenz
gefährdet worden. Es ist daher notwendig,
daß die Herren Ämter- und Gemeindevorsteher
ihren Einfluß benutzen, um in ihren Gemeinden
die Wohlthaten der Hagelversicherung immer
mehr zu verbreiten namentlich solchen Landwirthen
klar zu machen, die der Versicherung gegen
Hagelschaden bis jetzt noch fern geblieben sind,
deren Vermögenslage aber die mit der Hagel-
versicherung verbundenen Opfer zuläßt.

Die Herren Ortsrichter des Kreises veranlasse
ich, die Hagelversicherung in der nächsten Ge-
meindeversammlung zum Gegenstande einer aus-
führlichen Besprechung und Belehrung zu machen
und dabei besonders darauf hinzuweisen, daß
nach der bestehenden Grundsteuer-Verfassung im
Falle des Hagelschadens ein Erlass an der
Grundsteuer nicht stattfindet.

Merseburg, den 20. April 1888.

Der **Königliche Landrath.**
Weidlich.

Bekanntmachung.

Sich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß,

daß der Landmann **Louis Hoyer** zu **Thronitz**
sein Amt als **Fleischbeschauer** niedergelegt hat.
Merseburg, den 21. April 1888.

Der **Königliche Landrath.**
Weidlich.

Bekanntmachung.

Die für die Hausgrundstücke **Kohmarkt Nr. 8 u. 9, Winberg Nr. 7-10** und für die süd-
liche Seite der **Marientraße abgeänderten Be-
bauungspläne** werden, da Einwendungen da-
gegen nicht erhoben worden sind, nunmehr in
Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli
1875 förmlich festgestellt und liegen vom 23.
d. Mts. ab im **Communal-Büreau** während
der Dienststunden zu **Jedermanns Einsicht** aus.
Merseburg, den 20. April 1888.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Bäckermeister Herr Hermann Schmidt**
beabsichtigt auf seinem hier **Indenstraße Nr. 2**
belegenen Grundstück eine **Schweine-Schlächterei**
zu errichten. In Gemäßheit des § 17 der R.-
G.-O. wird dies Vorhaben mit der Aufforderung
zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Ein-
wendungen gegen das Unternehmen innerhalb
einer Frist von 14 Tagen bei der unterzeichneten
Behörde schriftlich in 2 Exemplaren oder zu
Protocoll anzubringen, indem die ausdrückliche
Verwarnung hinzugefügt wird, daß nach Ablauf
der gedachten Frist Einwendungen in dem Vor-
verfahren nicht mehr angebracht werden können.
Zeichnungen und Beschreibungen liegen während
der Dienststunden in unserem Communalbureau
zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Verhandlung der ev. recht-
zeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor
dem **Hrn. Bürgermeister Reinefarth**
auf **Montag, den 1. Mai cr.**

Vormittags 11 Uhr

anberaumt, zu welchem sowohl der Unternehmer
der Anlage als auch die etwaigen Widersprechen-
den hierdurch mit der Verwarnung vorgeladen
werden, daß im Falle ihres Ausbleibens gleich-
wohl mit der Erörterung der Einwendungen
vorgegangen werden wird.

Merseburg, den 21. April 1888.

Der **Magistrat.**

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 24. April 1888.

Königin Victoria von England,

die Mutter der deutschen Kaiserin, die Schwieger-
mutter Kaiser Friedrichs, wird heute Dienstag
Vormittag im **Charlottenburger Schlosse** ein-
treffen, nachdem sie am Sonntag Abend 9 Uhr
aus Florenz abgereist ist. Seit dreißig Jahren
hat die britische Herrscherin den Boden der
früheren preussischen und jetzigen deutschen Haupt-
stadt vermieden; Einkettenstreitigkeiten aus früheren
Jahren sollen er fern gehalten haben. Der
gegenwärtige Besuch hat keine politische Bedeu-

tung; er gilt dem kranken Schwiegerohn, welchem
die Königin von je her ihre aufrichtige und herz-
liche Theilnahme gewidmet hat. Zahlreiche
Stellen aus den Tagebüchern der Königin
sagen, wieviel dieselbe von dem früheren
„Prinzen Fritz“ gehalten hat. Sie liebte ihn
nicht als Gatten ihrer Tochter allein, sondern
auch um seines edlen, männlichen, wahrhaften
Characters willen. Unser heutiger Kaiser hat
manchen Zug mit dem verstorbenen Prinz-
Gemahl Albert, seinem Schwiegervater, gemein,
vor Allem die Offenheit, Geradheit und die hohe
Neigung für das Bürgerthum. Solche Eigen-
schaften haben den Kaiser der Königin sehr nahe
gebracht, und es ist bekannt, daß zwischen den
Verwandten in Berlin und London die freund-
lichsten und besten Beziehungen bestanden. Nie-
mals aber haben diese Beziehungen auf politisches
Gebiet übergreifen, und sie werden auch in
Zukunft nicht darauf übergreifen. Wenn so
etwas behauptet ist, ist es leeres Gerede gewesen,
und wird es für die Zukunft befürchtet, so ist
diese Beforgniß eitel. Die englischen Staatsmänner
sagen mit einer nichts zu wünschenden übrig lassenden
Offenheit, daß alle Freundschaft zwischen Deutsch-
land und Großbritannien doch noch keine
unbedingte Interessengemeinschaft auf allen Ge-
bieten zur Folge habe, und das Gleiche gilt für
Preußen und Deutschland erst recht. Thöricht
ist es also, von Schattenbildern zu sprechen,
die gar nicht in Wirklichkeit vorhanden sind.
Königin Victoria weiß, was es heißt, ein theures
Familienmitglied zu verlieren. Unerwartet früh
starb ihr Gemahl und mehreren Kindern hat
sie die Augen zugeedrückt. Die Mutter fühlt
den Schmerz der Tochter, deren Gemahl von
schwerer Gefahr bedroht ist, ihr und ihm Trost-
worte zu bringen, das ist der Zweck ihrer Reise.
In Berlin und Charlottenburg ist man nicht
zum Subel gestimmt, der Empfang der Königin
Victoria wird ein ihrem hohen Range ent-
sprechender würdiger, aber stiller sein. Mag
sich an den Besuch der erlauchten Frau eine
wirkliche Besserung im Befinden unseres Kaisers
knüpfen, weiter wünschen wir nichts.

Nachstehend geben wir die Stimmen ein-
zelner britischer Journale zur Reife
der Königin wieder. Die „Times“ sagen:
In dieser Krisis der Beforgnisse der deutschen
Nation wird der Besuch der Königin Victoria
in Berlin das tiefste Interesse erwecken. Die
Königin trägt die innigste Theilnahme der briti-
schen Nation an das Schmerzenslager des
Kaisers Friedrich. Der „Standard“ meint,
der Begegnung der Königin und des Kaisers
von Oesterreich in Innsbruck sei keine politische
Bedeutung beizumessen. Es sei aber doch
erfreulich, die Sympathie wahrzunehmen, mit
welcher diese Entree, wie der Besuch
der Königin in Berlin, von den Berliner und
Wiener Blättern besprochen werde. England
betheiligte sich nicht förmlich an dem
Dreibunde aber die ganze Welt kenne die Rich-
tung, in welcher sich seine Sympathien bewegten.

Der Dreißigste allein schätze Europa vor einen sofortigen Ausbruch der Orientkrisis. Es ist bei dieser Reise wohl äußerst mühsige Arbeit, sich mit politischen Kombinationen zu beschäftigen. Die europäische Lage wird dadurch in keiner Weise, weder zum Besseren, noch zum Schlimmeren, beeinflusst, sondern sie bleibt unverändert. Niemand kann den einzelnen europäischen Regierungen ins Herz sehen, aber an schnellen Krieg denkt man schwerlich irgendwo. Der Friedensbund hat heute dieselbe Kraft wie zu Kaiser Wilhelms Zeiten.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Krzgt. meldete, Sr. K. K. Hoheit dem Kronprinzen solle die Stellvertretung Sr. Majestät des Kaisers jetzt in erweiterter Umfang übertragen sein. Im Hinblick auf diese Anordnung verlautet ferner, das Staatsministerium habe bekanntlich auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers den Umfang der Stellvertretung betreffende Vorschläge gemacht, jedoch habe Sr. Majestät bei Genehmigung derselben aus eigener Initiative den Umfang der dem Kronprinzen übertragenen Geschäfte erheblich erweitert.

— König Albert von Sachsen vollendete am Montag das sechzigste Lebensjahr. Mit seinem Volke vereinigen sich alle deutschen Stämme in den innigsten Segenswünschen für den ritterlichen König und hochherzigen Bundesfürsten, der, treu dem Kaiser und Reiche, in den Jahren des Friedens zu erhalten und auszubauen sich bestrebt, was er in den heißen Tagen des Kampfes als ruhmgekrönter Heerführer miterkämpfte.

— Königin Victoria von England ist Sonntag Abend von Florenz nach Berlin gereist. Die Reise ging über Bologna, Verona, Ala (österreichische Grenze), Trient, Bogen, den Brenner, nach Innsbruck. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat sich dort zur Begrüßung eingefunden und speiste zusammen mit der Königin. Von Innsbruck ging die Fahrt über Kufstein nach München. Die Ankunft in Berlin erfolgt Dienstag Vormittag 1/2 11 Uhr. Officieller Empfang findet nicht statt, die Königin hat sich alle Ehrenwachen und Ehrenbezeugungen verbeten und wird nur von der Kaiserin und deren Kindern begrüßt werden. Der Kaiserin-Wittve Augusta wird die Königin in Berlin einen officiellen Besuch abstatten. Mit der Königin kommen auch Prinz Heinrich von Vattenberg und dessen Gemahlin Prinzessin Beatrice. Die Wiederabreise erfolgt Donnerstag Vormittag. Die Königin nimmt nicht in den Louisenzimmern, sondern in den Fürstenzimmern des Schlosses Wohnung, wo ein Salon, Schlafzimmern, Toilettenzimmern, Badezimmer glänzend für sie eingerichtet sind.

— Der Bundesrath verließ dem Innungsverbände, Bund deutscher Stellmacher- und Wagner-Innungen in Berlin Korporationsrechte. — Die Verabreichung des Alters- und Invalidenversicherungs-Gesetzes für Arbeiter wird im Bundesrath nicht vor Mitte Mai beginnen. Die Verabreichung wird ziemlich lange Zeit in Anspruch nehmen. — Die Vorlage betr. die Abänderung des Genossenschaftsgesetzes wird erst im Herbst zur Verabreichung kommen.

— Die Ernennung des Staatssecretärs Grafen Herbert Bismarck zum preussischen Staatsminister steht in kurzem bevor.

Frankreich. Aus Paris: Bei den Kammerwahlen am letzten Sonntag haben die Boulangisten abermals Vortheile errungen und darüber gab es neue Straßenschlägereien in Paris. Minister Floquet hat indessen bei mehreren Gelegenheiten erklärt, er werde die Aufhebungen fortan kräftig unterdrücken, und man darf wohl glauben, er werde im Interesse seines eigenen Ansehens Wort halten. Aus der Patriotentaife ist ein Theil Mitglieder unter Déroulède ausgeschieden und wird einen eigenen Boulangerverein bilden. Das ist nun freilich die rechte Sorte.

Statten. Laut Nachrichten aus Massauah wurden dort die neuen italienischen Forts in Saati feierlich eingeweiht. — Der Papst empfing im Vatikan 800 ruthenische und polnische Wallfahrer.

Russland. Aus Petersburg wird der Köln. Ztg. geschrieben: Die eben erfolgte Wiederanstellung des verabschiedeten Generals Bogdanowitsch als Geheimrath in Ministerium des Innern verdient große Beachtung. Bogdanowitsch gehört zu den eifrigsten Hauptern der Panlawisten und zu den eifrigsten Befürwortern des Bündnisses mit Frankreich. Mit Boulanger steht er in den vertrautesten Beziehungen. Vor etwa 2 Jahren wurde er verabschiedet, weil seine kriegsschreibende Thätigkeit in Paris der russischen Regierung unangenehm wurde. Mit Recht betrachten also die Panlawisten seine Wiederernennung als einen großen Erfolg. — Aus Warschau wird berichtet, die russische Regierung habe 1085000 Rubel zum Bau von sechs neuen strategischen Bahnen in ihren Westprovinzen angewiesen.

Orient. In Sofia hat Montag der Prozeß Popow begonnen. Die Regierung fürchtete Kundgebungen für Popow und hat militärische Maßnahmen getroffen. Fürst Ferdinand reist Ende der Woche nach Tirnowa. — Aus Belgrad melden Wiener Blätter, der Sturz des radikalen Ministeriums Gruic stehe wegen auswärtiger Schwierigkeiten nahe bevor. Ministerpräsident Garajshin solle wieder an die Spitze des Kabinetts treten.

Parlamentarische Nachrichten.

Das Abgeordnetenhaus genehmigte in seiner Montag-Sitzung eine Resolution zu dem Volksschulhaushaltsgesetz, nach welcher den Lehrern Alterszulagen von resp. 100, 200 und 300 M. in drei Stufen nach resp. 10-, 20- und 30-jähriger Dienstzeit gewährt werden sollen; ein weiterer Antrag des Abg. v. Zeblich (freisinnl.) auf halbmonatliche Regelung der Schulunterhaltungspflicht nach dem Kommunalprinzip wurde abgelehnt, nachdem sich Abg. von Rauchsaupt (kons.) gegen eine rein gelegentliche Regelung dieser wichtigen Frage ausgesprochen, durch welche man sich ganz ohne Noth bezüglich der weiteren Entwicklung der Schulgesetzgebung vollständig die Hände binden würde, und nachdem der konservative Rechner Gelegenheit genommen, unter lebhafter Zustimmung der rechten Seite des Hauses den warmen Sympathien der konservativen Partei für die Lage der alten Lehrer Ausdruck zu geben, welche mit ihrer allen billigen Anforderungen entsprechenden Leistungsfähigkeit einfachen Sinn verbänden und über die natürlichen Schranken ihres Standes nicht hinauszustreben. Das Haus erledigte sodann verschiedene kleinere Vorlagen, beschäftigte sich des weitern mit Wahlprüfungen, welche dem Abg. Feßler v. Münningersode (kons.) Anlaß boten, unter lebhafter Zustimmung der rechten Seite des Hauses die gegenstandslosen Klagen des Freisinnigen über durch feinerlei Material unterstellte Wahlbeeinflussungen zu kennzeichnen, und verwies schließlich einen Antrag betr. das Verbot von Surrogaten bei der Bierbereitung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Die nächste Sitzung befaßt Verabreichung des Antrages Kropatschek (kons.) betreffend das Entkommen der Lehrer an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten, sowie befaßt Verabreichung von Petitionen findet Dienstag 11 Uhr statt.

Provinz und Umgegend.

Halle, 23. April. Einem hiesigen Kaufmann wurden gestern Drillinge geboren, 2 Knaben und 1 Mädchen. Die Kinder sind kräftig und munter, auch die Mutter befindet sich den Verhältnissen nach wohl. — Ein jähes Ende bereitete am Sonnabend der unerbittliche Tod der Ehefrau des Seifenfabrikanten K. von hier. Die K.'schen Geleute waren im Begriffe, den Tag ihrer silbernen Hochzeit im engsten Familienkreise festlich zu begehen und hatte man sich eben zu Tische gesetzt, um den Kaffee einzunehmen, als die Frau zum Entsetzen der anderen Theilnehmenden, von einem Herzschlage getroffen, entsetzt in die Kissen des Sophas zurückfiel. — Die am Sonntag Nachmittag in das Kiese'sche Gesellschaftshaus zu Giebichenstein einberufene Volksversammlung war wohl richtiger gesagt eine Versammlung der socialdemokratischen Partei. Als Herr Mittag in seiner Rede die Grenzen des Erlaubten überschritt, sahen sich die beiden, die Versammlung überwachenden Gensdarmen Daßler und Hartmann zur Auflösung derselben veranlaßt. Die Räumung des Versammlungsortes ging ohne erhebliche Zwischenfälle vor sich. — Eine größere blutige Schlägerei bei welcher wieder einmal von dem Messer in ausgiebigster Weise Gebrauch gemacht wurde, fand heute Morgen gegen 2 Uhr in einem Tanzlokale im Süden unserer Stadt statt. Einer der Theilnehmenden erhielt einen Stich in den Unterleib, ein anderer erlitt einen schweren Schädelbruch. Außer diesen beiden Personen sollen noch mehrere andere Stichverletzungen davon getragen haben.

† Weissenfels. Unter den Beamten des

hiesigen Amtsgerichts, welche kürzlich auf Se. Majestät den Kaiser Friedrich vereidigt wurden, befinden sich zwei Beamte, und zwar die Herren Kanzleirath Koch und Amtsanwalt Thiele, welche damit dem vierten Könige von Preußen den Eid der Treue geleistet haben. — Eine glänzliche Scene spielte sich am letzten Sonnabend auf dem Wege zwischen der Abdeckerei und dem Dorfe Beuditz ab. Ein von dem Abdeckereibesitzer St. entlassener Schülfer lauerte seinem bisherigen Herrn an jener Stelle auf, setzte ihn in ungebührlicher Weise zur Rede und warf ihn mit am Wege liegenden Steinen gegen den Kopf, so daß St. blutüberströmt in sein Grundstück flüchten mußte, wohin ihn aber auch der Thäter folgte und dort sogar mit einem Knüttel bewaffnet, einbrang. Der rohe Patron, ein vielfach bestrafter Mensch, wurde später verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt. — Am selben Tage wurde in einer hiesigen Kleinernwerfstätte nach einem kurzen Wortwechsel der Arbeiter K. von hier von einem Gesellen mit einer Blechschere in die Wade gestochen, so daß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

† Magdeburg. Großer Feuer wurde am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr in der Margarethenstraße gemeldet. Dortselbst war auf nicht ganz klar gestellte Weise in dem Hause neben der Harmonie ein Feuer ausgebrochen, das den Dachstuhl des Vordergebäudes und das Hintergebäude zerstörte. Die Dampfmaschine sowie die anderen Döschapparate, namentlich aber auch der gerade vorhergehende Regen thaten ihre Schuldigkeit und so gelang es, nach verhältnißmäßig kurzer Zeit des Brandes Herr zu werden und die der Nachbarschaft drohende Gefahr abzuwenden.

† Wittenberg. Die Schiffskalamität zeigte sich auch bei dem dritten diesjährigen Hochwasser der Elbe wieder in bedeutendem Grade. Theils konnten die Kähne nicht durch die Brücken, theils konnten sie keine Kohlen laden, weil die Schlepfbahn in Aufsig wieder unter Wasser stand. Ferner gingen auch von Dresden bis Wittenberg 6 Kähne in den Grund, der siebente entging an der Brücke noch dem Unglück und kam mit seiner Kohlenladung bis in den hiesigen Elbhafen.

Local-Nachrichten.

Merseburg, den 24. April 1888. ** Der Generalleutnant von Grolmann I., Kommandeur der 8. Division, ist zum kommandierenden General des 4. (sächsischen) Armeekorps an Stelle des Feldmarschalls Grafen von Blumenthal ernannt. Sein Nachfolger als Divisionär ist Generalleutnant von Bersen, der frühere Oberst und Kommandeur des 12. Husaren-Regiments.

** Herr Lehrer und Organist Ratsch hier selbst wird am 23. Mai cr. sein fünfzigjähriges Amts-Jubiläum als Lehrer begehen. Derselbe war zuerst vom Jahre 1838—1841 als Hilfslehrer am königlichen Schullehrer-Seminar in Weissenfels und von da ab ununterbrochen als städtischer Lehrer (später auch als Organist) hier selbst thätig.

** Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet der Verein zur Föderung deutscher Vorkeshunde am 26. und 27. d. M. auf den Jagdgründen des Herrn Lieutenant Kiebel bei Roserna eine Preisjagd, zu der nur deutsche Hunde zugelassen werden. Bei dem lebhaftesten Interesse, welches die deutsche Jägerwelt jetzt wieder allgemein dem deutschen vielseitigen Gebrauchshunde gegenüber dem einseitigen englischen Hunde entgegenbringt, glauben wir diese Mittheilung den Jägern unserer Gegend nicht vorenthalten zu sollen.

** Der Handarbeiter Kunzel von hier wurde heute morgen wegen Nothjucht verhaftet. Der Unmensch hatte die 6jährige Tochter eines hiesigen Zimmermanns vom Schulweg ab nach Arminstube zu gelockt und dortselbst sein scheußliches Verbrechen verübt. Er ist beobachtet worden und der ihm nachgesandten Husaren-Patrouille gelang es, ihn zu ergreifen und der hiesigen Polizeibehörde zuzuführen.

Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

** Der bisherige langjährige Stationsvorsteher auf Bahnhof Schkeuditz Herr Freidt, wurde in gleicher Eigenschaft nach Seehausen i.

verfehlt. An seine Stelle ist Herr Stange, bisher in Langerhütte, als Stationsvorsteher getreten.

Vauch. Die Dienstmagd Anna Hüße aus Dornhof wird seit dem 17. ds. vermisst. Dieselbe war aus ihrem Dienst hier selbst entlassen und liegt die Vermuthung nahe, daß sie den Tod in der Unstut gesucht hat, da ihr gehörende Kleidungsstücke in der Nähe des Wassers auf den Dornsdorfer Wiesen gefunden wurden.

Querfurt, 19. April. Am gestrigen Tage beging der Pastor Dr. Klee in Großhaußen sein 50jähriges Amtsjubiläum. — In der Nacht zum 18. d. M. wurden dem Kaufmann Bahn hier Fleisch und Wurst von zwei Schweinen aus einer Vorrathskammer entwendet. — Wie alljährlich um die erste Frühlingszeit, so werden jetzt wieder unsere Dörfer von größeren und kleineren Zigeunertripps belästigt, die von der großen Volksversammlung auf dem Eichsfelde sich wieder in das Land hinaus zerstreuen und jetzt bettelnd, wahrhaftig und vielfach auch flehend durch die Dörfer ziehen. Verhaftungen solcher Zigeunergesellschaften kamen vor in Wiehe, Dornsdorf und Querfurt.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, den 24. April. 12 Uhr 30 Min. Mitt. (Telegramm des Kreisblatt.) Bulletin ausgegeben 9 Uhr Vormittags: Se. Maj. der Kaiser hatte eine recht gute Nacht, das Fieber ist heute Morgen ganz gering und das Allgemeinbefinden etwas besser.

Industrie, Handel und Verkehr.

Dr.-u. Westpreussische 4 pCt. Rentenbriefe. Die nächste Ziehung findet Mitte Mai statt. Gegen den Courseverlust von ca. 4% pCt bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischestr. 13, die Besicherung für eine Prämie von 8 Pfg. pro 100 M.

Stadttheater Halle.

Mittwoch, 25. April: Geschlossen.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 25. April: Die Marccabäer. — Altes Theater. Anfang 7 Uhr: Rein Leopold.

Mobiliar-Nachlaß-Auction.

Sonnabend, den 28. d. Mts., von Vormitt. 1/2 9 Uhr an soll im „Casino“ vor dem Sixtithore hier ein Mobiliar-Nachlaß bestehend in: Tischen, Stühlen, Kleiderschränken, Sophas, Kommoden, 1 gr. doppelten Schreibpult, Bettstellen, 1 neuen eiser. Kinderbettstelle mit Rosshaarmatratze, Pfeilertischchen, Spiegel, 1 gr. Regal mit Fächern, 4 Stück Fenstern, neuen und gebrauchten Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräthen und dergl. mehr, sowie außerdem 1 Parthie Damen-Megen-Valotots, Havelocks, neue Korb-Möbel, 5 Wäsche-Bringmaschinen, 2 Kochmaschinen, eiserne Ofenblasen, Küchenausgüsse zc. meistbietend, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 23. April 1888.

Carl Rindfleisch,

Auct.-Commissar u. Gerichts-Taxator.

Ueberraschender

Erfolg!!

Bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Keuchhusten, Hals- u. Brustleiden zc. bediene man sich des in unübertroffener Wirksamkeit und köstlichstem Wohlgeschmack dastehenden, reellen diätetischen Productes:

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,

welches sich in allen Fällen unbedingt auf das Vorzüglichste bewährt.

Zu haben in Merseburg bei Heinr. Schultze jun., Entenplan; Mülcheln: Carl Handrock.

Oscar Leberl,
Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung

16 Burgstrasse 16

empfiehlt **sämmtliche Oel- und Wasserfarben**, trocken, sowie auch zum sofortigen Anstrich fertig.

Fußboden-Farben mit bestgekochtem Firniß angerieben in ca. 24 Stunden hart trocknend.

Bleiweiß, Delgrün, Roth, Blau, Braun zc. in verschiedenen Qualitäten.

Pa. gekochten Leinölfirniß, garantirt gut trocknend.

Sämmtliche Sorten Leime, Lacke und Weißpinsel.

Terpentinöl, deutsches u. französisches, **Schellack, Politur, Schmirgel-**leinen, **Sandpapier, Spiritus** zc.

Wiederverkäufern, Malern u. Maurern Engros-Preise.
Preisliste gratis und franco.



Das Korb- u. Wollwaarenlager

von

J. Leidel,

Gottshardsstr. 28 (neb. Hotel z. S. Mond)

empfiehlt seine große Auswahl **hochfeiner u. ordinärer Kinderwagen, Fahrstühlchen, altdeutscher Korbstühle**, sowie **sämmtliche Neuheiten** in Korbwaaren. — Musterbücher stehen zu Diensten.

Keelle Bedienung! **Billige Preise!**

Alte Kinderwagen werden fein modernisirt und auch in Zahlung angenommen.

In Wiener Schuhwaaren

(nicht imitierte) empfehle dem geehrten Publikum bei Bedarf mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager. Obige Waaren sind bekanntlich in jeder Beziehung reell, die Preise werde ich so billig stellen, wie noch nie.

Achtungsvoll

Jul. Mehne,

kl. Ritterstr. 1.

Trockene Preßkohlensteine

empfiehlt

Grube Gottesseggen-Rosbach de hat.

Blitzableiter, System May,

durch D. R.-Patente geschützt.

Prämirt mit der silbernen Staatsmedaille.

Ehrenwerthe Anerkennung von der Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen.

Absolut sicher und preiswürdig.

empfiehlt

Franz Wengler in Weizenfels.

Prüfen alter Leitungen mittelst div. Galvanometer.

Chili-Salpeter

zu Tagespreisen stets am Lager bei

F. W. Tänzer,
Neumarkt 22/23.

Eine Sandgrube od. dazu geeignetes Terrain gesucht. Demust. franco. Offerten erbittet **Karl Gieseguth, Halle a. S., Friedrichstr. 25.**

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

Teppiche, Decken, Stickereien, Schirme,

Kinderhütchen und -Kleider etc. werden hem. gereinigt und unübertroffen hergestellt in

Max Wirth's Färberei.

Zücht. Grdarbeiter

(aber nur solche) werden angenommen.

Löpitz und Kriegsdorf.

Möblirtes Zimmer nebst Schlafge-
mießten mach zu ver-
Palleische Straße Nr. 8.

J. G. Knauth & Sohn,

Inh. Hermann Knauth,
Entenplan No. 8,

empfehlen zur jetzigen Saison ihr großes wohlaffortirtes

Hut- u. Mützenlager

Englische, Wiener u. Deutsche Fabrikate
in den allerneuesten Formen und Farben.

Specialität:

Strohhüte

für Herren, Knaben und Kinder in Italienischen, Englischen und Chinesischen Geflechtem, leicht und dauerhaft, in jeder nur erdenklichen Preislage. — **Matrosenhüte** für Herren, in weiß, mit den neuesten Bändern garnirt von 1,50 Mark an, **Knabenmatrosenhüte**, ebenso, von 1 Mark an. **Leinenmützen** in Jockey-, Ballon- u. Breitdeckelform in den besten Stoffen u. Farben.

Ferner empfehlen wir unser großes Lager in **Schlipsen, Handschuhen in Glacee, Zwirn, Leinen und Seide, Hosenträgern in Summi und Borde**, gute dauerhafte Qualitäten zu billigen Preisen.

Bekanntmachung.

Eisenmoorbad Schmiedeberg.

Beginn der Saison 1. Mai cr.

Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübecke** und die städtische Badeverwaltung.
Prospect auf Wunsch gratis und franco.

Mein Lager von

Herren- und Knaben-Anzügen

halte zur Saison bestens empfohlen und werde ich, um der Concurrenz die Spitze zu bieten, die nur möglichst billigsten Preise stellen.

Bestellungen nach Maß werden schnell, gut sitzend und **billiger** als **überall** angefertigt, z. B. ein moderner Anzug zu **Mk. 30,00**, ein do. Ueberzieher zu **Mk. 24,00**.

Markt- und Grünmarkt-Ecke. **Otto Engel.** Markt- und Grünmarkt-Ecke.

Warnung!

Von der weltberühmten Amerikanischen Glanz-Stärke von **Fritz Schulz jun. Leipzig**, muß jedes Packet nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie echt sein soll. à Packet 20 Pfg. Dieselbe ist vorrätzig in allen Handlungen.

Braunkohlenwerke Kötschau (Linie Corbetta-Leipzig)

Presskohlensteine,
neues vorzügliches Fabrikat kosten ab Grube und Bahnhof Kötschau
8 Mk. pr. 1000 Stück pr. Caffe
8 1/2 à Conto.

Bei Abnahme größerer Posten — von 20,000 Stück ab — Vorzugspreise.
Sächsisch Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Herren- und Knaben-Garderobe

von dem einfachsten bis zum feinsten.

Arbeitsfachen

in größter Auswahl,

halb und ganz Engl.-Lederhosen
in allen Farben,

echtsarb. Blau- und Rothdruck
in Prima-Qualitäten,

Bettzeuge u. Inlette, Halb- und Reinleinen,

graue und weisse Handtücher,
Schürzenzeuge

in Reinleinen, sowie

fertige Schürzen, Jacken, Hemden, Blousen, für Erwachsene und Kinder,

Kleiderstoffe, Hosentoffe, Hemden- und Rock-Flanelle,

Sammet

in allen Farben,

Futterzeug aller Art

empfiehlt zu ermäßigten billigen Preisen unter Garantie für dauerhaft und echtfarbig.

M. Abramowitz,

kleine Ritterstr. Nr. 17.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

v. 1 Mk. an, ungar nirte v. 20 Pfg. an verkauft

Steinstr. 5 II. Etage.

Knorrs Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Lapocca,

Julienne, Grünform etc. Suppeneinlagen

Knorrs Suppentafeln à 20 Pfg., ausreichend zu fünf Tellern Suppe.

Knorrs unübertroffenes Hafermehl für Kinder.

Liebigs und Cibils Feischextract.

Houtens und Blookers Cacao.

Vanille, Bruch- u. Krümelchocolade à Vfd. 1 Mk.

in der Drogen- und Farbenhandlung von

Oscar Leberl,

Burgstraße 16.

Thüringer
Kunstfärberei

Annahmestelle u. Muster bei
Johanne Zehme
Merseburg
anerkannt vorzügliche Leistungen.

Königsee

Chemische Wäscherei

Im Bürgergarten

ist in Folge des Ablebens des Herrn Past. emer. Heinekens dessen Wohnung anderweit zu vermieten und 1. October cr. zu beziehen.

E. M. Teuber.

Ginen tüchtig. Schürmeister
sucht Maschinen-Fabrik und Eisen-Gießerei
Chr. Hagans, Erfurt.

25 tüchtige Arbeiter

finden Beschäftigung beim
Bahnmeister **Walther** in **Dürrenberg.**

Freie turnerische Vereinigung.

Mittwoch, d. 25. April cr. Nachmittags 2 Uhr
Ausflug nach Dürrenberg.
Sammelplatz am Sigmithor. Der Vorstand.